

Interesse und die finanzielle Leistungsfähigkeit des Reiches nach anderer Seite genügt in Anspruch genommen war...

Wie meldeten vor einigen Tagen, daß die Demokraten beabsichtigten, bei den nächsten Wahlen in den Vereinigten Staaten den Kampf gegen die Trusts einzuleiten...

Deutsches Reich.

Berlin, 7. August. (Entscheidung des Reichsverwaltungsamtes.) Das Reichsverwaltungsamt hat entschieden, daß für die auf dem Gebiete der Invalidenversicherung neben den allgemeinen...

Bundesrat bestimmt, welche Cassenleistungen den Anforderungen des Gesetzes genügen. Dabei gilt für die Schiedsgerichte der zugelassenen Cassenleistungen auch nicht die kaiserliche Verordnung über die Schiedsgerichtliche Verfahren.

Berlin, 7. August. (Die Rebellion der polnischen oberclassischen Genossen.) Mit jeder Annäherung der polnischen „Genossen“ in ihrem Streben mit der deutschen Socialdemokratie wegen der eigentlichen Auffassung politisch-socialistischer Candidaturen...

Wie dem „Reichboten“ mitgeteilt wird, ging dem Vater des erkrankten Capitänleutnants Rosenfeld u. A. Hindrich außer der schon veröffentlichten Depesche des Kaisers noch ein im Imperiale gehaltener, von der Kaiserin übertragener Geheimschreiben mit dem Schreiben:

„Cher, an Herr G. M. Reich, Potsdam, 28. Juli 1902. Ich habe die Ehre, dir heute dieses Schreiben zu übersenden, das dich über die bevorstehende Reise meines Sohnes in die Provinz in Kenntnis setzt...“

Ein dreifaches Mißverständnis in den „Daily News“ bezüglich der Embener Rede des Kaisers. Das radicale Blatt gestattet sich den Versuch eines Verästeltes, der unter dem Titel „The mastery“ von der Kaiserin...

Nach seiner Meinung (und als freier Engländer ist er natürlich auch souverän über Grammatik und Rechtschreibung) ist Pausenarbeit die Herrschaft in eigenen Hause (the necessary mastery in his own house)...

Unter den dem preussischen Landtage in nächster Session zugehenden Vorlagen wird sich auch eine solche befinden, welche die Uebertragung gewisser Rechte an die Domänenpächter betrifft...

Die dieses niederländische Schieds. Dr. Jonker von Tschoudruan hat Berlin mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit führt der Legationsrat Dr. Postker von Götter die Geschäfte der Gesandtschaft...

Berlin, 7. August. Wie sich die Polen Breslau Zukunft darstellten, erzählt der „Breslauer Anzeiger“.

Der Deutsche „Nationalist“ veröffentlicht Neuigkeiten über andere zur deutsche Stadt Breslau, die niemand ohne Interesse lesen wird.

Auf den polnischen Charakter Breslaus haben die Herren Polen bereits einmal die Probe gemacht. Das war vor einer Reihe von Jahren, als einige Schwärmer besessenen, polnische Reichstagsabgeordneten in Breslau aufstellten...

Wien, 7. August. Der Kronprinz, welcher sich, wie gemeldet, zur Zeit in Begleitung des Obersten u. Fregattenkapitän von Oberleutnant D. Willingst auf einer Ferienreise in der Gegend befindet, begibt sich zunächst von Wien aus zu Werte nach der Burg Schöckel...

Am Baden. Der bairische ultramontane „Freien Stimme“ wird aus Gingen berichtet: „Das geistliche Nachmittags unermüdet schnell schönes Wetter eingetreten ist, das gefühl nicht etwa des Tagesjahres, sondern vielmehr wollte der Himmel dem hiesigen katholischen Festellen...

Am der Präsing. Gegen den Kaiser doch in Mandach (Seyffels) ist ein Disziplinarverfahren wegen Gefährdung im Gange, das jetzt von dem Kultusminister in letzter Instanz zu erledigen ist...

genossen Sticker zu erleben, zur Steuerpflicht, sowie in alle Kosten verurteilt, und wenn er fortblähe, die höchsten Strafen weiter zu empfangen, mit Anwesenheit bedroht. Doch soll sich nämlich durch die Art seiner Seelensorge zu dem Vater und anderen Gemeindegliedern in ein unerträgliches Verhältnis geriet, der Seelensorge durch gelistet haben...

Am dem Wahlkreis Nordbrunn-Baumhof. Das Vergehen des Centrum in Bayern zeigt das Ergebnis, daß alle liberalen Elemente, welchen Parteistimmungen sie auch angehört haben, sich zusammenschlossen, um gegen das Centrum den Kampf aufzunehmen...

Die Justizverwaltung des Reiches ist, wie die Dinge bei uns zum ersten Mal, nur möglich durch einen gemeinsamen liberalen Candidaten, auf den sowohl bei der Hauptwahl, als auch bei den bei den vormaligen Reichswahl als nicht ultramontanen Wähler von links und rechts sich vereinigen konnten...

Am Baden, 7. August. Während die Socialdemokraten in Frankreich sich als die eifrigsten Gegner der Kaiserin und aller Congregationen zeigen, ziehen die deutschen Socialdemokraten in Baden, wo die Frage der Zulassung von Wählerlisten benannt geworden ist, andere Seiten auf...

Am Karlsruhe, 7. August. In unterrichteten Kreisen wird als Nachfolger von Götter Dr. A. Winkler in der Fabrikinspection Götter Dr. pl. Braun aus Langen genannt. Die Doms in dem das Dompropaganda am 10. d. in mehreren Punkten praktisch tätig gewesen...

Am München, 7. August. Kultusminister Dr. v. Landmann soll sein Demissiongesuch offiziell eingereicht haben.

anderwärts ausschlagen zu müssen. Der Eigentümer der Villa wollte fünfzig Weiten weiter; das Haus stand seit zehn Jahren unbewohnt, und auch die Nachbarschaft konnte nicht hinderlich sein...

Die Lebenswelt führten sie seit acht Jahren bereits, als Herr Königer, der sich an einem Septemberabend zu lange im Garten aufgehalten hatte, von einer gefährlichen Grippe befallen wurde, die sofort bedenkliche Dimensionen annahm...

Der Schlag traf mit fürchterlicher Gewalt seine Frau, die seit dem Tode ihres Vaters nur ein Ziel, nur einen Zweck, den eigenen Gatten, gekannt hatte. Die selben Gatten waren in der Gesellschaft sehr beliebt; sie besaßen diesen nicht selten, aber das beste Theil ihres Lebens war doch jenes, von dem Niemand etwas wußte...

Wißtst du, daß ich in der Ordnung und Einwirkung der zahllosen materiellen Eigenschaften, die leider mit dem höchsten moralischen Verstand verbunden zu sein pflegen, beifällig sein würde...

„Vatkin, ich bitte Dich!“ sprach er beunruhigt. „Es war in einem Augenblicke, daß ich die Witterung gegenstand aus freien Stücken bestrahlte.“

„Ich glaube, Du bist unangenehme Nachbarschaft“, bemerkte Landru. „Die Witterung, die Dich andeuten wollten, und die Du nicht einmal kennst...“

„Vatkin, Du verhältst also die Sprache der Kopien?“ fragte Landru demselben erstaunt, daß er nicht einmal etwas davon wußte.

„Wir haben immer gemeinschaftlich gearbeitet“, gab sie einfach zur Antwort, „doch trugen seine Wäcker immer nur seinen Namen allein; denn ich hätte es niemals anders geachtet...“

geduldet. War er doch mein Herr und Meister! Habe ich nicht ihm allein zu danken, was ich weiß? Der Hund, den ich noch bald zu verkaufen hoffe, wird gleichfalls seinen Namen tragen...“

„Gott, ich anders gehandelt, mein Sohn, so hätte ich meinem Gatten damit Unrecht getan, und man würde mich für eine eintägige Praktikerin, vielleicht sogar für eine Tugenerin gehalten haben...“

„Du kannst aber auch in Paris arbeiten“, wandte er ein. „Wein, in Paris kann man nicht arbeiten, wenn man Frau, Witwe, und gewundene ist, allerlei Mühsal der Hofflichkeit zu nehmen...“

„Dieses Haus ist weit von hier... Und was hat mich das schließlich zu kümmern?“

„Dieses Haus ist weit von hier... Und was hat mich das schließlich zu kümmern?“

„Behalte deine Schmelzeisen für Antoinette. Dann betrachte Du sie denn?“

„Dies! Ja, Dieb! Du wirst schon sehen, daß Dir das nicht so hingehen wird! Schuft, Halunke, Schurke, Dieb!“

„Grotter Gott! Was ist denn das?“ fragte Landru beunruhigt.

„Du wirst mich sehr verwunden, wenn Du mir sagen wollest, auf welche Weise ich es verhindern soll?“

„So lebst er denn?“